
7692/J XXIV. GP

Eingelangt am 16.02.2011

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Silvia Fuhrmann
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend "Avantgarde GesmbH: Ein Fest für Bruno" im Wiener Burgtheater

Anlässlich des 100. Geburtstages, den Bruno Kreisky am 22. 1. 2011 gefeiert hätte, wurden im ganzen Land zahlreiche Gedenkveranstaltungen abgehalten.

Am 16. 1. 2011 fand im Wiener Burgtheater die Veranstaltung "Avantgarde GesmbH: Ein Fest für Bruno" statt - eine Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum und „DER STANDARD“, in Zusammenarbeit mit dem ORF. Diese umfasste mehrere Podiumsdiskussionen, wobei sich die erste mit Kulturpolitik im Allgemeinen auseinandersetzte und die folgenden Diskussionen speziell Kulturtheorie zum Inhalt hatten. Unter den Diskutanten fanden sich einige Wegbegleiter Bruno Kreiskys aus dem Kultursektor, wie zum Beispiel der Galerist John Sailer, sein ehemaliger Pressesprecher Wolfgang Petritsch oder die Generalsekretärin des Bruno Kreisky Forums Gertraud Auer Borea d'Olmo. Den Abschluss dieses Abends bildeten ein Künstlerfest und eine 70er-Jahre-Disko, beides fand ebenfalls im Burgtheater statt.

In einem Artikel der Tageszeitung "Der Standard" vom 17. 01. 2011 war zu lesen, dass das Burgtheater an diesem Abend ausverkauft war. Recherchen haben ergeben, dass eine Eintrittskarte für die Diskussionsveranstaltung € 15 bzw. ermäßigt € 8 gekostet hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage

1. Mussten im Burgtheater Vorstellungen, die für den 16. 1. 2011 geplant gewesen wären, abgesagt werden oder handelte es sich um einen im Programm vorgesehenen Schließtag?
2. Für den Fall, dass Vorstellungen abgesagt werden mussten, mit welchen finanziellen Einbußen musste das Burgtheater rechnen?
3. Nach welchen Kriterien wurden die Kartenpreise für diese Veranstaltung "Avantgarde GesmbH: Ein Fest für Bruno" festgelegt?
4. Wie hoch waren die Kosten für diese Veranstaltung insgesamt?
5. Von wem wurden diese Kosten übernommen?

6. Wurde dem Burgtheater für diese Veranstaltung ein angemessener Betrag als Miete gezahlt, um einen Einnahmefall zu kompensieren? Wenn ja, wer hat diese Miete bezahlt?
7. Wie hoch waren die Einnahmen an diesem Abend insgesamt?
8. An wen gingen die Einnahmen dieses Abends?
9. Wie viele zahlende Gäste gab es an diesem Abend?
10. War das im Anschluss an die Diskussionsveranstaltung stattfindende Künstlerfest sowie die 70er-Jahre-Disco nur für die teilnehmenden Diskutanten und das zahlende Publikum vorgesehen, oder konnte man diese auch unabhängig von der Podiumsdiskussion besuchen?
11. Wenn ja, wie hoch war der Eintritt dafür?
12. Inwieweit entspricht ein derartiger Abend Ihrer Meinung nach dem im Bundestheaterorganisationsgesetz festgelegten kulturpolitischen Auftrag des Hauses?
13. Wurde der Aufsichtsrat des Burgtheaters bei der Entscheidung, das Haus an diesem Abend den Veranstaltern anlässlich des 100. Geburtstages von Bruno Kreisky zur Verfügung zu stellen, miteinbezogen?
14. Sind Sie der Meinung, dass das Burgtheater auch zu Jubiläen anderer Politiker und Politikerinnen Abendveranstaltungen im Burgtheater abhalten soll?